



WELCHE AUSWIRKUNGEN HABEN INFLATION UND STEIGENDE ZINSEN AUF MEIN GELD?

Unter Inflation versteht man den Anstieg der Preise für Waren und Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum. Vereinfacht könnte man sagen, dass man mit demselben Geldbetrag heute weniger kaufen kann als noch vor kurzem.

Um die Inflation einzudämmen, erhöhen die Zentralbanken die Zinsen für Kredite, die Geschäftsbanken bei ihnen aufnehmen. Die Banken geben diese Zinsen dann an ihre Kundinnen und Kunden weiter.

Aus diesem Grund kann die Inflation auch Sie treffen, z.B. im Hinblick auf:

- Kredite;
- Spareinlagen;
- Kapitalanlagen;
- Altersvorsorge*;
- Versicherungen;
- sonstige Anlageprodukte.

* Der in diesem Merkblatt verwendete Begriff „Altersvorsorge“ umfasst nicht die staatliche Rente.



Welche Auswirkungen haben Inflation und steigende Zinsen auf Kredite und Spareinlagen?

Wenn die Zinsen steigen, wird das Geld, das Sie sich leihen, teurer. Möglicherweise müssen Sie für neu aufgenommene Kredite höhere Zinsen zahlen und können sich dadurch nicht so viel Geld leihen wie zuvor. Je nachdem, ob Sie bei Ihrem laufenden Kredit einen festen oder variablen Zinssatz vereinbart haben, kann es auch hier inflationsbedingte Auswirkungen geben. Sie gehen vielleicht davon aus, dass Ihr Sparguthaben anwächst, weil die Bank Ihnen hierfür höhere Zinsen zahlt. Allerdings werden Sie mit Ihrem gesparten Geld auch nur mehr kaufen können als zuvor wenn der Realzins positiv ist. [Mehr Informationen hierzu finden Sie im Merkblatt Inflation und Finanzprodukte.](#)



Welche Auswirkungen hat die Inflation auf meine derzeitigen und zukünftigen Geldanlagen?

Bei Ihrer Anlagestrategie sollten Sie immer die Auswirkungen der Inflation berücksichtigen. Durch die Inflation sinkt die Realrendite, die Sie mit Ihren Anlagen erzielen, und somit reduziert sich auch Ihre Kaufkraft. Es ist also möglich, dass Ihre Anlagen zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie sie wieder verkaufen, weniger wert sind. Die Inflation kann sich auf verschiedene Finanzinstrumente unterschiedlich auswirken. [Mehr Informationen hierzu finden Sie im Merkblatt Inflation und Finanzprodukte.](#)



Welche Auswirkungen hat die Inflation auf meine Versicherungen und Altersvorsorge?

Die Inflation kann Auswirkungen auf die Höhe Ihrer Versicherungsbeiträge (Prämien), Ihren Versicherungsschutz und die von Ihrer Versicherung im Schadenfall auszahlenden Leistungen haben. Auch im Ruhestand sind Sie vor dem Risiko der Inflation nicht geschützt. Unabhängig davon, wie lange Sie in ein Altersvorsorgeprodukt eingezahlt haben, ist es möglich, dass Ihre Altersversorgung nicht an die Inflation angepasst wird. [Mehr Informationen hierzu finden Sie im Merkblatt Inflation und Finanzprodukte.](#)



Fünf wichtige Punkte, die Sie bei Ihrer Finanzplanung in Bezug auf Inflation und steigende Zinsen beachten sollten:



Verschaffen Sie sich Klarheit darüber, wieviel und wofür Sie Ihr Geld ausgeben

Durch die Inflation steigen die Lebenshaltungskosten. Es ist daher ratsam, Ihre persönlichen Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen, insbesondere bevor Sie finanzielle Entscheidungen treffen. So können Sie Ihre finanzielle Situation besser einschätzen, umsichtiger planen und Ihre Einnahmen gewinnbringender einsetzen. Die nachfolgenden Tipps können Ihnen hierbei helfen:

- Schreiben Sie alle **monatlichen/jährlichen Einnahmen und Ausgaben** auf und prüfen Sie Ihre Kontoauszüge und Debit- bzw. Kreditkartenabrechnungen der letzten Monate. Es gibt auch Webseiten oder Apps, die Sie dabei nutzen können, z.B. Online-Haushaltsrechner. Sie können auch Ihre Hausbank oder Ihren Finanzberater um Unterstützung bitten.
- Planen Sie auch unvorhergesehene Ausgaben (z.B. Werkstattkosten) und einen finanziellen Puffer für Notfälle (z.B. für die Reparatur von größeren Haushaltsgeräten) mit ein.



Priorisieren Sie Ihre Ausgaben und planen Sie Ihr Budget

Wenn Sie sich einen Überblick über alle Einnahmen und Ausgaben verschafft haben, können Sie abschätzen, ob genügend Geld vorhanden ist, um Ihre laufenden Kosten zu decken und gegebenenfalls auch noch etwas zurückzulegen. Priorisieren Sie bei der Budgetplanung zunächst Ihre Ausgaben: Immobilienkredite/Miete, Gas-/Stromrechnung, Lebensmittel, Rechnungen usw. Prüfen Sie anschließend, wie Sie die übrigen Kosten decken können (z.B. indem Sie preisgünstigere Produkte kaufen) oder ob sich diese Ausgaben gegebenenfalls anderweitig reduzieren lassen. Denken Sie stets daran, die wichtigsten Posten als erstes zu bezahlen. Verplanen Sie erst dann den Rest des Geldes, das Ihnen zur Verfügung steht. Lassen Sie Fixkosten möglichst per Dauerauftrag von Ihrem Konto abbuchen. Versuchen Sie stets, weniger auszugeben als Sie einnehmen.



Haben Sie die Gebühren im Blick

Für viele Finanzprodukte wie z.B. Kreditkarten, Bankkonten und Lebensversicherungspolicen werden Gebühren fällig. Manche dieser Gebühren müssen Sie in Kauf nehmen, andere lassen sich gegebenenfalls reduzieren oder vermeiden.

Erkundigen Sie sich daher immer bei Ihrer Bank danach, **welche Gebühren für Ihre Bankkonto anfallen und erfragen Sie die genaue Höhe der Gebühren.**

Sollten Sie Anlageprodukte wie beispielsweise Investmentfonds (z.B. Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAWs)) besitzen, vergleichen Sie die hierfür anfallenden Kosten. So finden Sie heraus, ob es möglicherweise günstigere Alternativen gibt.



Holen Sie sich Unterstützung und optimieren Sie Ihre Finanzplanung

Vielleicht fragen Sie sich, wie Sie in Zeiten hoher Inflation Ihre Finanzen bestmöglich planen können. Eine Möglichkeit wäre, einen zugelassenen **Finanzberater** hinzuziehen. Mit dessen Hilfe könnten Sie informiertere Entscheidungen treffen, z. B. wenn Sie prüfen möchten, ob es nötig ist, Ihr Anlageprofil anzupassen und ob Ihre Anlagen noch zu Ihren Bedürfnissen passen. Vielleicht möchten Sie sich auch Ihre Lebensversicherung vorzeitig auszahlen lassen und hierfür hohe Gebühren vermeiden.

Haben Sie Schwierigkeiten bei der Rückzahlung Ihres Kredits, kontaktieren Sie umgehend Ihre Bank bzw. Ihren Kreditgeber. So können Sie **gemeinsam eine Lösung finden** und möglicherweise sogar von einer Schuldenberatung profitieren. Vielleicht müssen Sie so auch keine Strafgebühr für zu spät eingegangene Raten bezahlen und können **Rückstände** und **Zwangsvollstreckungen** vermeiden. Vielleicht müssen Sie so auch keine Einschränkungen in Kauf nehmen, wenn Sie in Zukunft einen neuen Kredit beantragen möchten.



Beachten Sie, dass die von Zentralbanken festgelegten Zinssätze auch Sie betreffen können

Um einer hohen Inflation entgegenzuwirken, heben Zentralbanken normalerweise ihre Zinssätze an. Haben Sie einen Kredit mit einem variablen Zinssatz, erhöhen sich dadurch die Zinsen, die Sie für diesen Kredit zahlen müssen. Informieren Sie sich daher stets über die aktuelle Geldpolitik der Zentralbanken. So sind Sie auf eventuelle Anpassungen Ihrer Kreditraten gut vorbereitet.

BANKGESCHÄFTE



Welche Auswirkungen haben eine hohe Inflation und steigende Zinsen auf neue Kredite?



Durch hohe Inflation und steigende Zinsen können neue Kredite teurer werden. Auch kann es schwieriger werden, einen neuen Kredit aufzunehmen.

Eine hohe Inflation bringt einen erheblichen Anstieg bei den Preisen für Waren und Dienstleistungen mit sich. Normalerweise erhöhen die Zentralbanken ihre Zinssätze, um die Inflation einzudämmen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Zinsen, die eine Bank von Ihnen für Ihren Kredit verlangt.

Das bedeutet, dass Sie umsichtiger mit Ihrem Geld umgehen und darauf achten sollten, keine Kredite aufzunehmen, die Ihre Finanzen unnötig belasten. Stellen Sie sicher, dass Sie immer genügend Geld haben, um Ihre Kreditraten bezahlen zu können.

Beispiel: Wenn Sie eine große Anschaffung machen möchten, z. B. ein Auto kaufen, dann wird es Sie mehr kosten als früher, da die Preise für Autos gestiegen sind. Und falls Sie für den Autokauf einen Kredit benötigen, müssen Sie eine größere Summe aufnehmen und dafür auch mehr Zinsen zahlen. Es kann für Sie auch schwieriger werden, bei der Bank einen Kredit zu erhalten und diesen Kredit zurückzuzahlen.



Welche Auswirkungen haben eine hohe Inflation und steigende Zinsen auf Kredite mit festen oder variablen Zinssätzen?



Durch eine hohe Inflation und steigende Zinsen verteuern sich variabel verzinsliche Kredite.

Eine hohe Inflation und steigende Zinsen können unterschiedliche Auswirkungen auf Ratenkredite wie z. B. Darlehen zur Bau- oder Autofinanzierung oder Privatarlehen haben. Entscheidend ist, ob es sich um Kredite mit fester oder variabler Verzinsung handelt.

Bei einem festverzinslichen Kredit vereinbaren Sie mit Ihrer Bank einen festen Zinssatz über einen festgelegten Zeitraum. Wenn die Zinsen am Markt steigen, bleiben die Zinsen für Ihren Kredit also stabil und Ihre Kreditrate erhöht sich nicht.

Bei einem Kredit mit variabler Verzinsung hingegen steigen oder fallen die Zinsen für Ihren Kredit entsprechend der Marktzinsen. In Zeiten hoher Inflation können die Zinsen, die Banken für Kredite verlangen, steigen. Somit erhöhen sich auch die Zinsen, die Sie für Ihren Kredit bezahlen und Ihre Kreditraten.



Welche Auswirkungen haben eine hohe Inflation und steigende Zinsen auf meine Spareinlagen?



Die Inflation kann sich positiv auf Ihre Spareinlagen auswirken. Achten Sie jedoch auf den Realzins.

Bei einer hohen Inflation wird Ihr Bargeld nicht weniger, Sie können sich allerdings von Ihrem Ersparnis weniger kaufen als zuvor, weil die Preise für Waren steigen.

Zahlen Sie jedoch Geld auf ein Sparkonto ein, können Sie prinzipiell davon ausgehen, dass Ihr Sparguthaben anwächst, weil Ihnen Ihre Bank für diese Einlagen Zinsen zahlt. Doch auch wenn dies in Zeiten hoher Inflation zwar vorteilhaft ist, bedeutet das nicht zwangsläufig, dass Ihre Kaufkraft dadurch zunimmt, da der höhere Zins oft noch unter der Inflationsrate liegt, so dass der Realzins nicht immer positiv ist.



Vier Tipps, mit denen Sie Ihre Kredite und Spareinlagen vor hoher Inflation und steigenden Zinsen schützen können



1

Vergleichen Sie Zinsen

Vergleichen Sie Kreditangebote und achten Sie dabei insbesondere auf den **effektiven Jahreszins**. Er gibt die Zinsen an, die übers Jahr gerechnet für einen Kredit anfallen. Im effektiven Jahreszins enthalten sind auch alle Gebühren und zusätzlichen Kosten für diesen Kredit.

Behalten Sie die Zinsentwicklung für Ihre Spareinlagen im Blick und vergleichen Sie Produkte und Anbieter. So können Sie die Entwicklung Ihrer Spareinlagen selbst steuern.



2

Prüfen Sie, ob Ihre Einlagen durch den Einlegerschutz abgesichert sind

Prüfen Sie, ob die Bank über eine in einem EU-Mitgliedsstaat ausgestellte Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb verfügt, bevor Sie ein Sparkonto eröffnen. Denn nur so fallen Sie unter den Einlegerschutz. Dieser beträgt 100 000 EUR pro Person und wird an die Einleger ausgezahlt, falls die Bank in die Insolvenz gerät.



3

Wägen Sie die Vor- und Nachteile von fest- und variabel verzinslichen Krediten ab und entscheiden Sie sich für einen Kredit, der zu Ihren Bedürfnissen passt.

FESTVERZINSLICHE KREDITE

- Ein festverzinslicher Kredit wird in den meisten Fällen teurer sein als ein variabel verzinslicher Kredit. Außerdem werden Sie über einen langen Zeitraum hinweg an diesen Zinssatz gebunden sein. Steigen die Zinsen am Markt, bleiben Ihre monatlichen Kreditraten gleich.
- Sollten die Zinsen am Markt jedoch fallen, können Sie unter Umständen bei Ihrer Bank Ihre Kreditkonditionen neu verhandeln oder den Kredit zu einer anderen Bank oder einem anderen Kreditgeber mitnehmen, um dort günstigere Konditionen zu erhalten. Bitte beachten Sie aber, dass Ihre Bank einer Neuverhandlung der Kreditkonditionen zustimmen muss und dass hierfür zusätzlich zu weiteren Kosten auch eine Gebühr anfallen kann.

VARIABLE VERZINSLICHE KREDITE

- Wenn Sie einen variabel verzinslichen Kredit aufnehmen, prüfen Sie vorher sorgfältig, wie sich steigende Zinsen auf Ihre monatlichen Kreditraten auswirken.
- Fragen Sie bei Ihrer Bank oder Ihrem Kreditgeber nach, wie hoch Ihre monatliche Kreditrate ausfällt, wenn die Zinsen am Markt steigen (z. B. von 2 % auf 3 %). Prüfen Sie, ob Sie sich die monatlichen Raten leisten können.



4

Setzen Sie sich mit dem Risiko der Überschuldung auseinander

Wenn Sie in Zeiten hoher Inflation einen Kredit aufnehmen, machen Sie sich vorher Gedanken darüber, welche Auswirkungen die Ratenzahlungen auf Ihr Budget haben, das Ihnen monatlich oder jährlich zur Verfügung steht. Vielleicht müssen Sie dafür gegebenenfalls an anderer Stelle Kosten einsparen. Prüfen Sie, ob Sie in der Lage sind, Ihre Schulden zurückzuzahlen, vermeiden Sie eine unnötig hohe Verschuldung und nehmen Sie nur einen Kredit auf, wenn Sie ihn auch zurückzahlen können.

Wenn Sie bemerken, dass Sie Probleme bei der Rückzahlung des Kredits bekommen, kontaktieren Sie umgehend Ihre Bank oder Ihren Kreditgeber, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. So können Sie unter Umständen Mahngebühren und Verzugszinsen für verspätete Ratenzahlungen vermeiden und müssen gegebenenfalls weniger Beeinträchtigungen fürchten, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut einen Kredit aufnehmen möchten.

FINANZANLAGEN



Was bedeutet die Inflation für mich als Anleger bzw. Anlegerin?

Bei der Planung Ihrer Anlagestrategie sollten Sie die Inflation berücksichtigen.

Durch die Inflation sinkt die Realrendite auf Ihre Finanzanlagen und Ihre Kaufkraft.

Inflation und steigende Zinsen können unterschiedliche Auswirkungen auf Finanzprodukte haben:

Beispiel: Finanzprodukt X hat eine Nominalrendite von 3 % (vor Berücksichtigung der Inflation). Liegt die Inflation bei 5 %, ist die Realrendite negativ (-2 %) und die Kaufkraft des investierten Kapitals fällt um 2 %.



AKTIEN

Inflation und steigende Zinsen wirken sich eher indirekt auf den Aktienmarkt aus.

Wenn die Preise für Waren und Dienstleistungen steigen, wirkt sich dies auf die Gewinne von Unternehmen aus und somit auf den Wert ihrer Aktien am Aktienmarkt. Für Privatanleger ist diese Entwicklung nur schwer vorhersehbar, da sich die Inflation nicht auf alle Aktienkurse in gleichem Maße auswirkt.



FINANZINSTRUMENTE MIT FESTEM ZINSKUPON

Vielleicht besitzen Sie Finanzinstrumente mit festem Zinskupon. Bei vielen Staats- oder Unternehmensanleihen handelt es sich um diesen Anleihetyp. Solche Finanzinstrumente umfassen:

- eine regelmäßige feste Zinszahlung bis zur Fälligkeit dieses Finanzinstruments (Zinskupon) sowie
- eine Auszahlung des investierten Geldbetrages (Nominalwert) bei Fälligkeit

Beispiel: Für eine Anleihe mit einer Laufzeit von drei Jahren erhalten Sie jedes Jahr 1 000 EUR Zinsen. Durch die Inflation können Sie mit 1 000 EUR im dritten Jahr der Laufzeit weniger kaufen als im ersten und zweiten Jahr.

Eine hohe Inflation hat Auswirkungen auf solche Anlagen. Zwar ist der Betrag, der Ihnen bei Fälligkeit des Finanzinstruments ausgezahlt wird, unabhängig von der Inflationsrate, jedoch reduziert sich die Kaufkraft dieses Betrags in Zeiten hoher Inflation. Mit anderen Worten: Mit dem gleichen Betrag können Sie bei hoher Inflation weniger kaufen.



FINANZINSTRUMENTE MIT VARIABLEM ZINSKUPON

Vielleicht besitzen Sie Finanzinstrumente mit variablem Zinskupon wie beispielsweise variabel verzinsliche Anleihen. Solche Anleihen umfassen:

- eine regelmäßige variable Zinszahlung bis zur Fälligkeit dieser Anleihe (Zinskupon) sowie
- eine Auszahlung des investierten Geldbetrages (Nominalwert) bei Fälligkeit

Der Zinssatz der Anleihe ist variabel und unterliegt verschiedenen Faktoren (er kann z. B. an den Leitzins, an die Inflationsentwicklung etc. gekoppelt sein.)

Eine hohe Inflation hat Auswirkungen auf solche Finanzinstrumente. Zwar ist der Betrag, der Ihnen bei Fälligkeit des Finanzinstruments ausgezahlt wird, unabhängig von der Inflationsrate, jedoch reduziert sich die Kaufkraft dieses Betrags in Zeiten hoher Inflation. Die regelmäßigen Zinszahlungen aus der Anleihe fallen unterschiedlich hoch aus, und unter Umständen können damit die Auswirkungen der Inflation (teilweise) ausgeglichen werden. Allerdings entwickelt sich der Zinskupon nicht immer so wie die Zinsen am Markt und die Auswirkungen der Inflation können damit nicht immer kompensiert werden.



INVESTMENTFONDS

Bei der Anlage in Investmentfonds wird Ihr Geld in ein Portfolio aus verschiedenen Finanzinstrumenten investiert. Wie sich Inflation und steigende Zinsen auf Investmentfonds auswirken, hängt von der Art des Fonds und dessen Zusammensetzung ab (Anlageklasse, Branche etc.).



Drei Tipps, mit denen Sie Ihre Finanzanlagen vor Inflation und steigenden Zinsen schützen können



1

Achten Sie auf die Realrendite Ihrer Finanzanlagen

Wenn Sie Anlageoptionen vergleichen oder die Risiken und Nutzen einer Finanzanlage abwägen, sollten Sie besonders die folgenden Punkte beachten:

- Haben Sie immer das Inflationsrisiko und die möglichen Auswirkungen auf Realwert und Realrendite der Anlage im Blick.
- Berücksichtigen Sie neben dem Inflationsrisiko auch die Kosten, die mit den Finanzanlagen verbunden sind: Kauf- und Verkaufsgebühren, Transaktionskosten etc. Vergleichen Sie diese Kosten und prüfen Sie, ob es günstigere Alternativen gibt.

Informieren Sie sich über die Kosten und Netto-Realrendite einer Anlage (d. h. bereinigt um Gesamtkosten und Inflation) oder fragen Sie Ihren Finanzberater.



2

Streuen Sie Ihre Anlagen

Befolgen Sie die beiden Grundprinzipien einer guten Anlagestrategie:

- Halten Sie möglichst viele verschiedene Anlagen in Ihrem Portfolio.
- Die Anlagen sollten auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sein.

Ein Anlageportfolio mit unterschiedlichen Anlageinstrumenten kann dabei helfen, höhere Renditen zu erzielen, um die Auswirkungen der Inflation auszugleichen.

Mit einem ausgewogenen Portfolio, in dem sich z. B. Investmentfonds, Aktien und Anleihen befinden, können Sie sich gegen das Inflationsrisiko absichern:

- Aktien sind zwar mit höheren Risiken behaftet und unterliegen stärkeren Schwankungen als Anleihen. Allerdings sind bei Aktien auch höhere Renditen zu erwarten und die Auswirkungen der Inflation sind wie bereits oben erwähnt oft nur indirekt spürbar.
- Anleihen sind oft in direkterem Maße von Inflation und steigenden Zinsen betroffen, jedoch sind Anleihepreise oft stabiler als die Preise für Aktien.
- Die Anlage in Investmentfonds wie z. B. Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAWs) kann auch zur Durchmischung Ihres Portfolios beitragen. Mit diesen Finanzinstrumenten ist es nicht mehr notwendig, sich für bestimmte einzelne Aktien oder Anleihen zu entscheiden, denn sie eröffnen Anlegern die Möglichkeit, je nach Zusammensetzung des Portfolios auch in andere Anlageklassen und Branchen zu investieren.



3

Holen Sie sich Unterstützung bei der Anpassung Ihres Portfolios

Ein Finanzberater kann Ihnen dabei helfen, informierte Entscheidungen zu treffen.

Wenn Sie unsicher sind, wie sich die Inflation auf Ihre Anlagen auswirken könnte, besprechen Sie dies am besten mit einem zugelassenen Finanzberater, insbesondere in Zeiten hoher Inflation. Lassen Sie Ihren Finanzberater für Sie prüfen, ob Ihr Anlageprofil angepasst werden sollte und ob Ihre Anlagen noch zu Ihren Bedürfnissen passen.

VERSICHERUNGEN/ ALTERSVORSORGE



Welche Auswirkungen hat die Inflation auf meine Versicherungen und private Altersvorsorge*?



Die Inflation kann sich auf Ihre finanzielle Situation auswirken und Ihre Kaufkraft kurz- und sogar langfristig verringern.

Bevor Sie wichtige Entscheidungen in Bezug auf Ihre Versicherungen und private Altersvorsorge treffen (z. B. private Rentenversicherungsbeiträge oder Lebensversicherungsprämien aussetzen, Versicherungspolicen nicht erneuern oder fondsgebundene Versicherungsprodukte vorzeitig kündigen), prüfen Sie diese sorgfältig. Denn solche Entscheidungen haben Konsequenzen für Ihre finanzielle Situation – auch langfristig.

Verschaffen Sie sich vor einer Entscheidung stets einen Überblick über Ihre Policen und den damit verbundenen Versicherungsschutz. Bedenken Sie, dass die Höhe der Prämie nicht immer der wichtigste Aspekt bei der Wahl eines Versicherungsproduktes ist.

Lassen Sie sich gegebenenfalls beraten. Das kann Ihnen dabei helfen, Ihre kurz- und langfristigen Bedürfnisse einzuschätzen und mögliche Konsequenzen Ihrer Entscheidungen abzuwägen (z. B. anfallende Gebühren bei vorzeitiger Kündigung eines Anlageproduktes, unzureichender Versicherungsschutz für Ihre Immobilie/Ihr Auto etc.).



Welche Auswirkungen kann die Inflation auf meine Lebensversicherung oder meine private Altersvorsorge haben?



Inflation kann bedeuten, dass Ihre Anlagen weniger rentabel sind.

Die Inflation kann dazu führen, dass Sie – je nach Höhe Ihrer Anlagerendite oder privaten Altersversorgung – kurz- oder langfristig über weniger frei verfügbares Einkommen verfügen.

Wenn Sie z. B. kündigen oder in den Ruhestand treten, wird der Betrag, den Sie in der privaten Altersvorsorge angespart haben, möglicherweise nicht an die Inflation angepasst. Hierbei spielt es auch keine Rolle, wie lange Sie eingezahlt haben. Dadurch verringert sich Ihre Kaufkraft.

Sollten Sie sich dazu entscheiden, Ihre Lebensversicherung vorzeitig zu kündigen oder die Versicherung bzw. das Anlageprodukt zeitweise beitragsfrei stellen zu lassen, weil Sie das Geld unmittelbar benötigen, müssen Sie gegebenenfalls dafür Gebühren zahlen. Das kann dazu führen, dass Sie zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. bei Renteneintritt, auch entsprechend weniger Einkommen oder Rücklagen haben.



Ich besitze eine Sachversicherung (z. B. Hausrat- oder Kfz-Versicherung). Welche Auswirkungen hat die Inflation darauf?



Die Inflation kann Auswirkungen auf die Höhe Ihrer Versicherungsbeiträge (Prämien), Ihren Versicherungsschutz und die von Ihrer Versicherung im Schadenfall auszuzahlenden Leistungen haben.

Es ist z. B. möglich, dass sich die Prämien für Ihre Kfz-Versicherung innerhalb eines Jahres stark erhöhen, weil die Kosten für Autoreparaturen gestiegen sind.

Manchmal hat die Inflation auch Auswirkungen auf die Summe, die eine Versicherung im Schadenfall auszahlt. Das kann dazu führen, dass die ausgezahlte Summe nicht ausreicht, um den entstandenen Schaden zu decken. Ein Beispiel ist die Gebäude- und Hausratversicherung. Tritt der Schadenfall ein, reicht die von der Versicherung ausgezahlte Summe möglicherweise nicht aus, um die Materialkosten für die Reparatur oder die teilweise oder vollständige Sanierung Ihres Gebäudes zu decken.

* Die Informationen in diesem Merkblatt beziehen sich nicht auf die staatliche Rente. Der Begriff private Altersvorsorge umfasst Betriebsrenten und sonstige private Zusatzrenten.



Drei Tipps, mit denen Sie Ihre Versicherungsprodukte und private Rente vor hoher Inflation und steigenden Zinsen schützen können

1



Bei allen Versicherungs- und Altersvorsorge-Produkten gilt es, keine vorschnellen Entscheidungen zu treffen

Lassen Sie sich durch steigende Preise nicht vom Abschluss einer wichtigen Versicherung (z. B. Gebäude- und Hausratversicherung) abhalten. Manchmal kann der Verzicht auf eine solche Versicherung zu unvorhergesehenen Konsequenzen führen.

Vergleichen Sie also nicht nur die Prämien, sondern auch die Deckung. Suchen Sie sich eine Versicherung, die zu Ihren Bedürfnissen passt.

Denken Sie daran, dass Sie sich auch an einen Finanzberater wenden können, bevor Sie wichtige Entscheidungen über Ihre Versicherungsprodukte treffen.

Altersvorsorgeprodukte sind langfristige Anlagen. Wenn Sie heute weniger ansparen, um mehr frei verfügbares Einkommen zu haben, bedeutet das gleichzeitig, dass Ihre Rente geringer ausfallen wird, und Sie dadurch im Ruhestand vielleicht weniger Geld zur Verfügung haben werden.

2



Verfolgen Sie eine langfristige Strategie, wenn es um Lebensversicherungsprodukte und private Altersvorsorge geht

Betrachten Sie nicht nur die kurzfristigen Auswirkungen einer hohen Inflation; auf lange Sicht kann sich die Situation wieder normalisieren.

Denken Sie daran, dass fondsgebundene Lebensversicherungen immer ein mittel- bis langfristiges Anlageziel haben.

- Lassen Sie sich von der derzeitigen Inflationsrate nicht zu übereilten Entscheidungen verleiten.
- Der Wert einiger Anlagen kann sich im Laufe der Zeit aufgrund von häufigen Schwankungen an den Finanzmärkten verändern.
- Denken Sie daran, dass eine Anlage in der Zukunft auch sehr viel weniger Wert sein kann als am Kauftag.

Sollten Sie einen Finanzberater hinzuziehen, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Ein Finanzberater ist rechtlich dazu verpflichtet, stets ehrlich, redlich und professionell im bestmöglichen Interesse der Kunden zu handeln.
- Wenn Sie eine neue Lebensversicherung abschließen oder eine bereits vorhandene Police aufstocken möchten, sollte der Finanzberater Ihnen dabei helfen, eine informierte Entscheidung zu treffen.
- Wenn man Ihnen empfiehlt, in verschiedene Finanzprodukte zu investieren, um höhere Renditen zu erzielen und negative Auswirkungen einer hohen Inflation zu vermeiden, erkundigen Sie sich bei Ihrem Finanzberater nach den Gebühren für solche Produkte und den damit einhergehenden Risiken.

3



Passen Sie Ihren Bestand an Sachversicherungen an

Sie müssen sparen und überlegen nun, aus diesem Grund Ihre bestehenden Sachversicherungspolice nicht zu verlängern. Alternativ bestehen auch die folgenden Möglichkeiten:

- Entscheiden Sie sich für einen Deckungsschutz, mit dem zumindest das Notwendigste abgesichert ist.
- Erhöhen Sie die Selbstbeteiligung (das ist der Eigenanteil, den Sie als Versicherungsnehmer bzw. Versicherungsnehmerin bei einem Schadenfall selbst tragen müssen).
- Prüfen Sie, ob der zu versichernde Schaden bereits von einer anderen Police abgedeckt wird (auch Kreditkarten können Versicherungsleistungen enthalten).

Informieren Sie sich und holen Sie bei den verschiedenen Versicherungsanbietern Angebote ein. Achten Sie hierbei jedoch nicht nur auf die Höhe der von Ihnen zu zahlenden Prämie, sondern auch auf die Deckungssumme.